



# Gemeindebrief

Evangelische  
Kirchengemeinde  
Leimen

Nr. 130

Ostern 2007



Tobias Kammerer: Ostern und Auferstehung , 2003 (Echtantikglas, teilweise mit Schmelzfarben bemalt, geätzt, und teilweise übereinandergeklebt, Größe je 120 x 510 cm, Kath. Pfarrkirche Wilhelmsthal)

**Die Engel sprachen zu den Frauen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden.** Lukas 24, 5-6

Angaben zu Taufen, Trauungen und Beerdigungen  
sind aus datenschutzrechtlichen Gründen  
nur in der Druckausgabe verfügbar!  
Wir bitten um Ihr Verständnis!

**Zum Geleit**

Liebe Leserin, lieber Leser!

So einen Winter hat von uns noch niemand erlebt, wenn man den meteorologischen Aufzeichnungen seit ihrem Beginn glauben darf. Doch auch wenn der Winter viel zu warm war, beginnt nun der Frühling. Frühling - das heißt: die Tage werden wieder länger. Die Natur erwacht zu neuem Leben. Überall sprießen junge Blätter und wir freuen uns über die ersten zarten Blüten. Frühling – das heißt a-



ber auch: unsere Lebenskräfte erwachen aus dem Winterschlaf. Wir werden wieder aktiver, wollen uns an der frischen Luft bewegen und sind aufgelegt zu neuen Taten. Frühling – das heißt Aufbruch. Und jedes Jahr aufs Neue genießen wir diese herrliche Zeit des Jahres. Die Jahreslosung für das Jahr 2007 greift dieses Frühlingsgefühl geradezu auf, wenn es beim Propheten Jesaja heißt: *Siehe, ich will Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?* (Jes.

43,19a). Gerade dann, wenn wir es am wenigsten erwarten, schafft Gott Neues. Und oft geschieht das sogar so, dass wir es zunächst gar nicht bemerken. Mancher von uns wird diese Erfahrung auch aus seinem eigenen Leben kennen. Da hat uns ein Ereignis angegangen, vielleicht sogar verunsichert oder aus der Bahn geworfen. Es kam eine schwere Zeit der Ungewissheit, der Unentschlossenheit – irgendwie war nicht klar, wie es weitergehen soll. Doch plötzlich und aus einer Richtung, in die man gar nicht geschaut hatte, kommt

Hilfe, eine Idee, ein gutes Wort. Etwas Neues, eine neue Perspektive, ein neuer Anfang entsteht.

Gut, dass es solche Zeichen der

Hoffnung, solche neuen Anfänge gibt – in unserem persönlichen Leben und auch im Leben unserer Gemeinde.

Vor zehn Jahren haben wir den damaligen Stöcker-Kindergarten aus dem Stöckerhaus umgezogen in das neu errichtete Paul-Gerhard-Haus direkt neben unserer Kirche und unserem Philipp-Melanchthon-Haus. Der neue Kindergarten bekam den Namen: Elisabeth-Ding-Kindergarten. Wie wird es werden? fragten sich da-

mals viele. Wird der neue Kindergarten den Umzug und die Vergrößerung von zwei auf drei Gruppen überstehen? – Dank des ideenreichen und engagierten Einsatzes unserer Erzieherinnen unter der Leitung von Claudia Schwörer, dank der einzigartigen und tatkräftigen Mithilfe der Eltern und des Fördervereins ist hier unter dem Segen Gottes viel Neues entstanden. Dafür danken wir Gott und

werden uns auch weiterhin in unserer Kirchengemeinde für eine zeitgemäße und an christlichen Werten orientierte Erziehung und Bildung von Kindern einsetzen.

Zum 1. März 2007 nimmt Pfarrer Prof. Dr. Michael Plathow seinen Dienst in unserer Gemeinde auf und verwaltet für 18 Monate die Pfarrstelle Leimen 2, die seit 13 Monaten vakant war. Das Jubiläum des Kindergartens und die

Begrüßung des neuen Pfarrers werden im gleichen Gottesdienst gefeiert – wie schön, denn der Enkel von Pfarrer Plathow besucht den Ding-Kindergarten. Nach langer Vakanz freuen wir uns, dass mit Pfarrer Prof. Dr. Plathow in unserer Gemeinde etwas Neues beginnt.

*Siehe, ich will Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?* (Jes. 43,19a). Dieser uralte Satz des Propheten gilt bis heute. Wir müssen nur die Augen offen halten und auch wirklich sehen wollen, was Gott in unserem Leben wirkt.

Mit herzlichem Gruß, Ihr  
Pfarrer Michael Löffler

## Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: *Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?*

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: *Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.*

Er ist auferstanden  
 auferstanden  
 auferstanden  
 auferstanden

**Er ist auferstanden**, *er ist nicht hier.*  
*Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.*

*Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.*

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.



### Ältestentag auf dem Dilsberg

Am 20.01.2007 fand im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Dilsberg unser diesjähriger Ältestentag statt. Freundlicherweise hat uns die Gattin von Herrn Pfarrer Löffler, Frau Pfarrerin Dr. Monika Zeilfelder-Löffler, die auf dem Dilsberg das Amt des Seelsorgers ausfüllt, uns ihr Gemeindehaus für einen Tag überlassen.

Das Thema des Tages war die im November 2007 zu Ende gehende Amtsperiode des amtierenden KGR und die Neuwahlen. Die nahezu vollständig vertretenen Mitglieder des Rates berichteten über die positiven und auch zum Teil negativen Erfahrungen der letzten Jahre.

Die im November 2007 anstehenden Wahlen zum KGR, mit einer geänderten Wahlordnung wurden besprochen. Es stellte sich heraus, dass von jetzt 15 Mitgliedern des KGR nur 5 oder 6 bereit sind, für eine weitere Wahlperiode zu kandidieren. Das bedeutet, dass sich im KGR der Kirchengemeinde Leimen mit den Wahlen ein Strukturwandel vollziehen wird.

Nach der bestehenden Wahlordnung sind für Gemeinden unserer Größenordnung 12 KGR vorgesehen. Wir brauchen, um eine echte Wahl durchführen zu können, ca. 8 Kandidaten. Das ist in der heutigen Zeit leider nicht ganz einfach. **Deshalb unsere Bitte: Überlegen Sie, ob Sie nicht für einen Sitz im KGR kandidieren möchten. Sprechen Sie Herrn Pfarrer Löffler oder einen Kirchengemeinderat an, die kommen gerne mit Ihnen ins Gespräch. Nur Mut, wir freuen uns auf Sie, es lohnt sich bestimmt!!**

### Kirchengemeinderat Wilhelm Filsinger legt sein Amt nieder

In der Dezember - Sitzung des KGR unterrichtete Herr Filsinger das Gremium, dass er zum 31.12.2006 sein Amt als Kirchengemeinderat der Kirchengemeinde Leimen, nach weit über 25 jähriger Zugehörigkeit niederlegen werde. (vergl. Bericht in dieser Ausgabe) Mit Bedauern nahm der KGR Kenntnis von dem Entschluss Herrn Filsingers, verliert doch die Kirchengemeinde und der KGR einen oder „den“ erfahrensten und einen engagierten Kirchengemeinderat. Pfarrer Löffler und der KGR wünschen Herrn Filsinger und seiner Frau alles Gute und recht viel Gesundheit.

Da im November 2007 die Neuwahl der Kirchengemeinderates ansteht, beschloss das Gremium, keine Nachwahl für Herrn Filsinger vorzunehmen. Der KGR besteht somit bis Ende seiner Amtsperiode nunmehr aus 15 Mitgliedern.

### Wiederbesetzung der Pfarrstelle Leimen II

Nach einjähriger Vakanz, hat am 01. März 2007 Herr Pfarrer Prof. Dr. Michael Plathow seinen Dienst in der Pfarrstelle Leimen II angetreten. Herr Pfarrer Plathow wird bis zu seinem Ruhestand im Herbst 2008 die Stelle begleiten. Die Pfarrstelle Leimen II wird dann neu ausgeschrieben.

Herr Pfarrer Löffler und der KGR freuen sich auf die Zusammenarbeit mit Herrn Pfarrer Plathow, bringt er doch sehr viel Erfahrung mit, von der unsere Kirchengemeinde profitieren wird. Wir wünschen ihm einen guten Beginn in Leimen. In einem Artikel in dieser

Ausgabe des Gemeindebriefes, stellt sich Herr Pfarrer Plathow der Gemeinde vor.

Wir hoffen, dass mit Beendigung der Vakanzzeit wieder mehr Kontinuität in unsere Kirchengemeinde kommt und der sonntägliche Kirchenbesuch wieder zunimmt.

### Bezirkssynode

Die Bezirkssynode fand im Herbst in Brühl statt. Der gemeinsame Bericht der Kirchenbezirke Schwetzingen und Wiesloch zur Fusion beider Kirchenbezirke an den EOK, wurde von der Synode einstimmig gebilligt. Vom 12. bis 15. Juli 2007 findet für beide Kirchenbezirke eine Visitation statt.

Nach dem Weggang von Frau Pfarrerin Senk aus Nussloch, wurde Herr Pfarrer Ulfert Straatmann aus Sandhausen zum Dekanstellvertreter für den Kirchenbezirk Wiesloch von der Synode gewählt.

Herzlichst, Ihr Kurt Goldschmidt

### Ältestentag 2007

Am 20. Januar trafen sich die Ältesten unserer Kirchengemeinde zu einem Ältestentag. Bereits um 8.30 Uhr trafen sich alle Teilnehmer im Pfarrhof, um in Fahrgemeinschaft den Weg auf den Dilsberg anzutreten.

Dort war im Gemeindehaus alles für einen Planungstag vorbereitet.



Von Pfarrerin Dr. Monika Zeifelder-Löffler wurden die Leimener Ältesten in den Dilsberger Gemeinderäumen freundlich begrüßt. Von 9.00 – 13.00 Uhr sprachen die Ältesten über die zurückliegenden sechs Jahre, werteten die Ergebnisse ihrer Arbeit aus und sammelten Aufgaben für die Zukunft. Der Kirchengemeinderat zog eine positive Bilanz seiner engagierten Arbeit. Für die Zukunft ist Kontinuität auf dem eingeschlagenen Weg und Konsolidierung der vielfältigen Gemeindegemeinschaft als Hauptaufgabe erkannt worden. Auch die guten ökumenischen Beziehungen zur katholischen und zur aramäischen Gemeinde in Leimen sollen weitergeführt werden. Insbesondere die hervorragende Kindergartenarbeit in den beiden Kindergärten Elisabeth-Ding und Eva-von-Thiele-Winckler und die musikalische Früherziehung des Musikus sind ein positives Aushängeschild der evangelischen Kirchengemeinde in der Leimener Öffentlichkeit. Auch



die kirchenmusikalische Arbeit unter der Gesamtleitung von Michael A. Müller wurde als wichtiges Element der florierenden Gemeindegemeinschaft hervorgehoben. Das Schwerpunktthema des Planungstages war die Kirchengemeinderatswahl, die im November 2007 stattfinden wird. Im Leimener Kirchengemeinderat sind aus Alters- oder Gesundheitsgründen



einige Sitze neu zu besetzen. Nach anstrengenden und ergiebigen Sitzungsstunden nahmen die Ältesten ein reichhaltiges Mittagessen in der „Sonne“ auf dem Dilsberg ein. Anschließend folgte eine Führung in die evangelische Kirche und durch die Feste. Den Abschluss genossen die Ältesten in der „Chokolaterie“, wo Sie von der aus dem Fernsehen bekannten („SWR 3: Kaffee oder Tee“) Chefin Eva Hess persönlich verwöhnt wurden. Wohlgelaunt und voller guter Eindrücke kehrten die Ältesten gegen 17.30 Uhr nach Leimen zurück.

Pfarrer Michael Löffler

## Wilhelm Filsinger verabschiedet sich aus dem Kirchengemeinderat



Mit Wirkung vom 1. Januar 2007 ist Wilhelm Filsinger aus persönlichen Gründen von seinem Amt als Kirchengemeinderat zurückgetreten.

Damit beendet er eine durchgehende Amtszeit von 28 Jahren. In diesen beinahe drei Jahrzehnten hat sich vieles in der Kirchengemeinde verändert, an dessen Gestaltung Wilhelm Filsinger aktiv mitgewirkt hat.

Das herausragende Großprojekt seiner Amtszeit war der Bau des Philipp-Melanchthon-Hauses, das 1998 eingeweiht und in Betrieb genommen werden konnte. Neben der Bauphase wurden insbesondere die aufwendigen Planungen und Vorarbeiten von ihm mit betreut. Auch nach der Fertigstellung des Baus bemühte er sich sehr um die Optimierung des Gebäudebetriebs. In seiner Zuständigkeit für die Gemeindefinanzen bemühte er sich um einen ausgeglichenen Haushaltsplan und den sinnvollen Einsatz der vorhandenen Mittel.

Dabei war ihm stets ein Anliegen, die Gebäude der Kirchengemeinde im Rahmen der vorhandenen

Möglichkeiten auf gutem Niveau zu halten. Technischen Neuerungen war er dabei immer aufgeschlossen.

Im Kirchengemeinderat war Wilhelm Filsinger bei seinen Amtskolleginnen und -kollegen als kenntnisreiches, engagiertes und einsatzfreudiges Mitglied bekannt und geschätzt. Über lange Jahre führte er in den monatlichen Sitzungen das Protokoll und erstellte in mühsamer Kleinarbeit ein wertvolles Stichwortverzeichnis der Protokolle. Die positive Weiterentwicklung der evangelischen Kirchengemeinde war ihm in seinem Engagement als Kirchengemeinderat oberstes Anliegen. Auch in ökumenischen Belangen zeigte er sich interessiert und aufgeschlossen.

Neben zahlreichen Kirchengemeinderäten sah Wilhelm Filsinger in seiner Amtszeit auch viele Pfarrer kommen und gehen. Er trat sein Amt an unter den Pfarrern Behrendt (1973 - 1981) und Weiland (1978 - 1985). Es folgten die Pfarrer Peper (1982 - 1997) und Walz (1986 - 1996). Schließlich wirkte er zusammen mit Pfarrerin Schüßler (1998 - 2006) und Pfarrer Löffler (seit 1997).

Über die Gemeindegrenzen hinaus war Wilhelm Filsinger viele Jahre lang als Bezirkssynodaler und als

Bezirkkirchenrat tätig. Insbesondere die Vorbereitungen zur Fusionierung der Kirchenbezirke Schwetzingen und Wiesloch im Jahr 2008 verlangten von ihm viel Zeit und Energie.

Der Kirchengemeinderat dankt Wilhelm Filsinger sehr herzlich für seinen jahrzehntelangen und un-

ermüdlichen Einsatz für die Belange der evangelische Kirchengemeinde Leimen. Ohne ihn wäre die Kirchengemeinde heute nicht das, was sie ist. Für die Zukunft wünschen wir ihm und seiner Frau alles Gute und Gottes Segen.

Pfarrer Michael Löffler, Vorsitzender des Kirchengemeinderats



Pfarrer Prof. Dr. Michael Plathow

Liebe Leimener Gemeindeglieder, am 1. März beginne ich, Neubürger hier in Leimen, mit dem Dienst als Pfarrer

bei und mit Ihnen.

Ich freue mich und hoffe auf gemeinsames gesegnetes Wirken zur Auferbauung der Gemeinde Jesu Christi hier am Ort in unserem Leimen.

Geboren in Posen 1943, Abitur am humanistischen Gymnasium in Kiel, Theologie- und z. T. Jurastudium in Kiel, Tübingen und Heidelberg, wurde ich nach dem Lehrvikariat in der Jakobus-Gemeinde in Heidelberg am 27.10.1974 ordiniert, ein wichtiger Tag auf meinem Lebensweg.

Durch meinen wissenschaftlichen Weg (Promotion, Habilitation, Studienleitung am Ökumenischen Institut/Studienhaus der Universi-

tät Heidelberg, seit 1986 Professor für systematische Theologie, die ja die Verantwortung des christlichen Glaubens in den Lebenswelten heute beinhaltet) und durch meine geliebte Frau Ursula (gestorben am 30.3.2005 in Leimen; wir haben zwei Kinder und vier Enkelkinder) wohne ich nun seit über 40 Jahre im Raum Heidelberg.

Von 1982 bis 2001 tat ich den Dienst des Pfarrers der Wichern-gemeinde ("ARCHE") in Heidelberg, d. h. in einer großen, damals



wachsenden Gemeinde mit den verschiedenen Aufgaben und Herausforderungen, mit besonderer Liebe zu den Gottesdiensten.

Zugleich wirkte ich mehr als 12 Jahre als Dekanstellvertreter sowie als Weltanschauungsbeauftragter und ACK-Vorsitzender im Dekanat Heidelberg.

Von 2001 bis 2007 war ich Leiter des Konfessionskundlichen Instituts in Bensheim, was mit verschiedenen Aufgaben in ökumenischen und anderen Gremien sowie mit vielen Vortrags- und Dienstreisen verbunden ist. Eine interessante und wichtige Aufgabe in unserer Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

Nun freue ich mich, dass ich noch einmal den Dienst in der Gemeinde tun und von meinen Erfahrungen und Kompetenzen das eine oder andere in das Gemeindeleben einbringen darf. Meine Schwerpunkte waren und sind: Predigt, Glaubenthemen, ökumenisch-konfessionskundliche Fragestel-

lungen, Martin Luther und die anderen Reformatoren wie Philipp Melancthon und Martin Bucer, Dietrich Bonhoeffers Leben und Denken, christlicher Glaube und Naturwissenschaft, evangelische Kirche und Kultur, u. a..

Gern möchte ich recht bald vielen von Ihnen begegnen: bei der Feier der Gottesdienste, in den Gemeindeguppen, bei Vortragsveranstaltungen und Festen und im persönlichen Gespräch. Beim Familiengottesdienst am 11. März, in dem auch meine Einführung sein wird, ist dazu schon eine Gelegenheit.

Mit der Verheißung und Zusage aus dem Herrnhuter Losungsbuch vom 1.3.2007: "Ich bin das A und das O, spricht Gott der Herr, der da ist und der da war und der da kommt, der A Ilmächtige." grüße ich Sie

Ihr Michael Plathow, Pfarrer

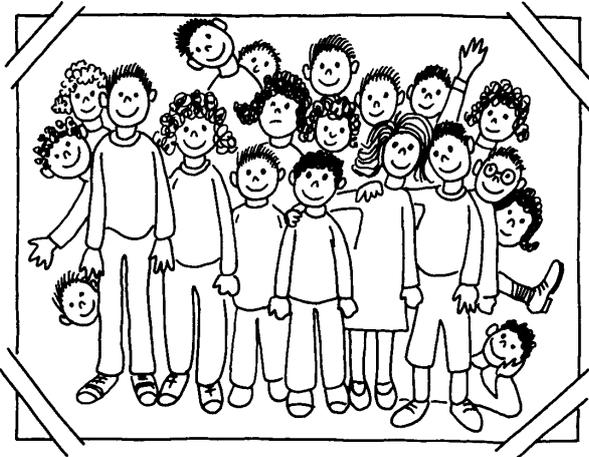


### Wer macht mit beim Kindergottesdienst?

Unser Kindergottesdienst-Team sucht dringend neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auch neue Kinder!

Wir feiern jeden zweiten Sonntag, außer in den Schulferien, parallel zum Erwachsenengottesdienst um 10.00 Uhr im Gemeindehaus Kindergottesdienst. Das Team trifft sich nach Absprache zur Vorbesprechung. Wir brauchen dringend Verstärkung! Hast Du oder haben Sie Lust, bei uns mit zu machen? Wir suchen Leute, die gern singen, beten, basteln und Geschichten aus der Bibel erzählen. Bei Interesse einfach anrufen im Pfarramt unter: 06224/71303. Wir freuen uns auf Deinen oder Ihren Anruf!

## Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden!



### UNSERE KONFIRMANDEN

Ganz bewusst wird in unserer Gemeinde erst nach dem Osterfest konfirmiert. Der Gedanke ist, dass die Konfirmandinnen und Konfirmanden jedes Jahrgangs das Osterfest bewusst miterleben und mitfeiern sollen.

Das Osterfest ist neben dem Weihnachtsfest und dem Pfingstfest ein sog. Christliches Hochfest. Das heißt, an jedem dieser kirchlichen Feste geht es um ein wichtiges Anliegen des christlichen Glaubens. An Weihnachten feiern wir die Geburt Jesu in der Krippe im Stall in Bethlehem: Gott wird Mensch. An Ostern feiern wir die Auferstehung Jesu von den Toten: Gott hat den Tod besiegt. An Pfingsten feiern wir den Geburtstag der Kirche: Gott sendet seinen Heiligen Geist in die Welt. Über die drei christlichen Hauptfeste hinaus gibt es noch das Tri-

nitatisfest - das Fest der Dreieinigkeit Gottes (Vater, Sohn, Heiliger Geist).

Das Osterfest nimmt eine Sonderstellung ein. Denn es hat eine lange Vorbereitungszeit, die sog. Passionszeit, die 7 Wochen dauert. Für uns Christen ist die Passionszeit eine Fastenzeit. Daneben ist auch die Adventszeit für uns eine Fastenzeit, allerdings wesentlich kürzer. Viele Christen auf der ganzen

Welt versuchen, sich auch heute noch in der Passionszeit bewusst auf das Osterfest vorzubereiten. Die Fastenaktion "Sieben

Wochen ohne" will Christen dabei unterstützen, in der Passionszeit auf etwas Gewohntes in seinem Leben zu verzichten. Gängige Beispiele sind: Rauchen, Alkohol trinken, Süßigkeiten essen, Fernsehen, Computerspiele. Verbunden mit dem bewussten Verzicht ist ein Nachdenken über seine eigenen Lebensgewohnheiten und meist ein Gewinn an freier Zeit. Diese Zeit kann zum Beispiel für etwas genutzt werden, wofür man sonst "keine Zeit" hat: einen Gottes-



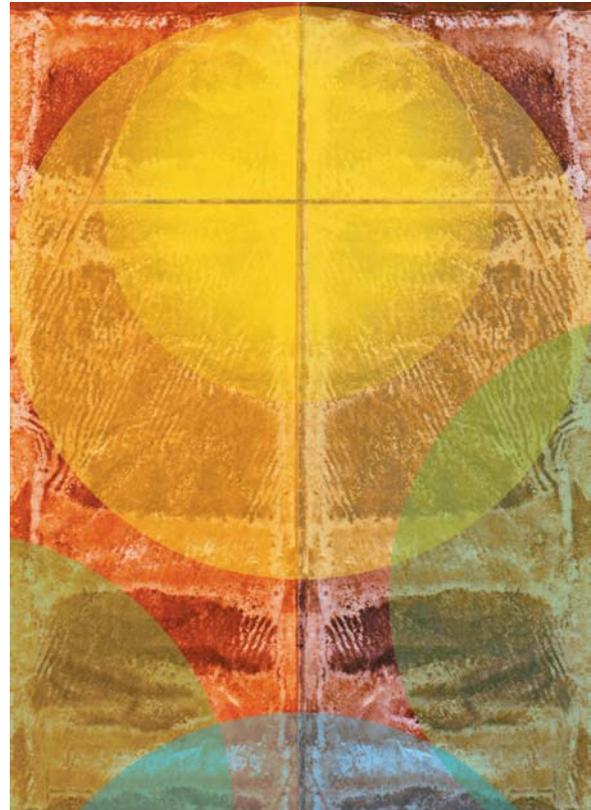
dienst besuchen, beten, ein Buch lesen, sich mit seiner Familie und seinen Freunden beschäftigen, Tagebuch schreiben, alte Bekanntschaften auffrischen und vieles mehr. Jeder kann selbst entscheiden, was er sich vornimmt. Die Fastenzeit beginnt am Aschermittwoch und endet am Ostersonntag. Das ist eine lange Zeit. Deshalb ist es gut, sich mit anderen zusammen zu tun, denn allein würde man vielleicht zu schnell aufgeben. Ganz wichtig ist: die religiöse Fastenzeit ist nicht dafür geeignet abzunehmen. Das sollte man besser mit einem Arzt oder einem Ernährungsberater besprechen.

Ostern ist das Fest der Freude über die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.

An jedem Osterfest werden wir Christen daran erinnert, dass der Tod für uns nicht das Ende ist. Gott hat den Tod besiegt und uns in unserer Taufe versprochen, dass

er bei uns sein wird "alle Tage bis ans Ende der Welt" (Mt. 28, 20).

Damit Ihr, liebe Konfirmandinnen



und Konfirmanden, das Osterfest während Eurer Konfirmandenzeit bewusst miterlebt, feiern wir Eure Konfirmation erst nach Ostern. Denn Ostern, die Auferstehung Jesu von den Toten, gibt uns Hoffnung für unser eigenes Leben.

Euer Pfarrer  
Michael Löffler



Aus „EKIBA Sonderseiten zur Kirchenwahl 2007“:

### **Das Amt der Ältesten ist keine Erfindung der Kirchenleitung.**

Es reicht vielmehr zurück bis in alttestamentliche Zeiten und wurde von den Urchristen weitergeführt. Zu diesem Amt mahnt der erste Petrusbrief (5. Kap.) an allererster Stelle: Weidet die Herde Gottes.

Bevor zwischen dem 4. und 11. November die Ältestenkreise neu gewählt werden, lohnt sich ein Blick in die Bibel, um sich darüber klar zu werden, was es mit diesem Amt auf sich hat. Diese Reflexion ist wichtig, damit die Menschen, die sich für das Amt eines Kirchenältesten interessieren, wissen, was auf sie zukommt. Beispielsweise verwaltet der Ältestenkreis ein enormes finanzielles Budget. Das Gleichnis von den anvertrauten Pfunden (Mt 25, 14-30) ermutigt nicht nur, sondern trägt förmlich auf: Von dem, was uns – nicht nur finanziell – anvertraut ist, ist uns geboten, es nicht zu verstecken, sondern diesen Gaben zu trauen, sie in die Welt zu bringen und dem Geber zuzutrauen und zu vertrauen, dass er alles richten wird. Hier wird die Verantwortung der Ältesten besonders greifbar und erfahrbar.

Das Ältestenamtsamt ist in der Schrift grundgelegt. Es kommt aus ihr und es muss sich, um ernst genommen zu werden und in seiner Bedeutung

zu bleiben, auch immer wieder aus der Schrift speisen.

Dazu bedarf es einer inneren Auseinandersetzung mit der Schrift. Dies ist vor allem gemeinschaftlich zu schaffen. Der Ältestenkreis muss seine geistliche Zurüstung gemeinsam entwickeln und pflegen. Mit einem der grundlegenden Texte für das Ältestenamtsamt, dem fünften Kapitel des ersten Petrusbriefs, hat sich deshalb Pfarrer



Pfarrer Maximilian Heßlein beim Sponsorenlauf rund um die Christuskirche

Maximilian Heßlein der Christuskirche in Heidelberg in einer Bibelarbeitsarbeit auseinandergesetzt.

Das Ergebnis dieser Bibelarbeitsarbeit, die nach dem Inhalt des Amtes und der Funktion des Ältestenkreises fragt, ist im Internet ([www.ekiba.de](http://www.ekiba.de)) nachzulesen.<sup>1</sup>

Gerne stellen wir auch Ihre Anregungen für Bibelarbeitsarbeiten zur Vorbereitung auf die Kirchenwahl ins Internet, wenn Sie uns diese zukommen lassen.

**Kontakt:** E-Mail: [Alexadra.Weber@ekiba.de](mailto:Alexadra.Weber@ekiba.de),  
Fax: (07 21) 91 75 25-114 H.K.

<sup>1</sup> bzw. kann über das Pfarramt bezogen werden (H.K.)

# Wahlzeit!



4. bis 11.11.2007

in Ihrer Kirchengemeinde



## Typisch protestantisch: die Wahl

Vom 4. bis 11. November 2007 werden in der Evangelischen Landeskirche in Baden die neuen Ältestenkreise gewählt. Wahlen von Leitungsgremien sind ein wesentliches Element unseres Kirchenverständnisses. Bereits vor über 3000 Jahren – so berichtet die Bibel – hat das Volk Israel Männer ausgewählt, die Mose in seiner Leitungsaufgabe unterstützen sollten. In den ersten christlichen Gemeinden wurden die Leitungspersonen aus der Mitte der Mitglieder gewählt. Die Reformatoren betonten das „Priestertum aller Gläubigen“. Alle Mitglieder einer Gemeinde stehen in der gleichen Verantwortung, niemand ist in einer besonderen Stellung gegenüber den anderen.

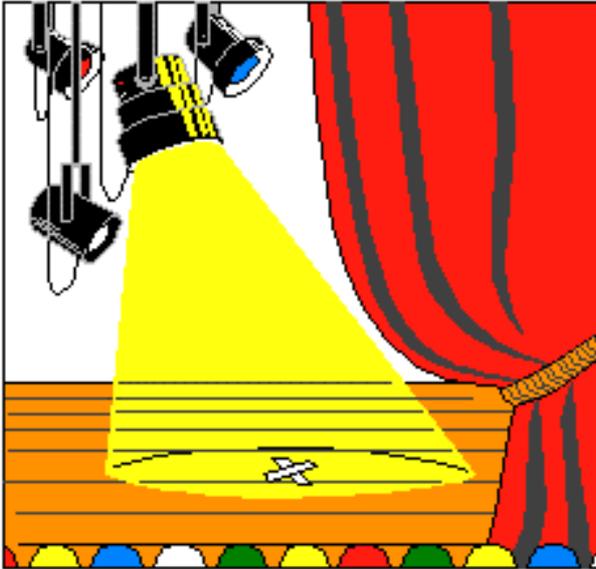
Es ist für evangelische Kirchen bedeutend, dass ihre Gemeinden nicht nur durch die Pfarrerinnen und Pfarrer, sondern gemeinsam mit einem Team aus gewählten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den so genannten Ältesten, geleitet werden. Wahlen gehören zum protestantischen Profil. Auch alle anderen Gremien der Landeskirche

werden gewählt, vom „Kirchenparlament“ – der Landessynode – bis hin zum Landesbischof.

Die Kirchenältesten werden gewählt von allen evangelischen Gemeindegliedern, die älter als 14 Jahre sind. Der Ältestenkreis „leitet die Gemeinde und trägt Verantwortung dafür, dass der Gemeinde Gottes Wort rein und lauter gepredigt wird, die Sakramente in ihr recht verwaltet werden und der Dienst der Liebe getan wird“, heißt es in der Grundordnung der Evangelischen Landeskirche in Baden. Der Ältestenkreis berät und entscheidet über geistliche, finanzielle, rechtliche und verwaltungsmäßige Angelegenheiten. Er trägt Verantwortung für Verkündigung, Seelsorge und Diakonie in der Pfarrgemeinde.



Evangelische  
Landeskirche  
in Baden



**„VORHANG AUF“ steht kurz  
vor Schauspiel – Premiere**

Mit dem Schauspiel „Die fremde Stadt“ vom englischen Autor John B. Priestley, steht „VORHANG AUF“ vor seiner nächsten Premiere.

Der Autor, 1894 geboren und 1984 verstorben, erzählt in seinem 1943 geschriebenen Stück von 9 Perso-



nen, die unvermittelt aus ihrer momentanen Situation herausgerissen werden und sich an einer fremden, geheimnisvollen Mauer wieder finden. Die Personen, unterschiedlichen Standes, Alters und gesellschaftlicher Vorstellungen, machen sich reichlich Gedanken über ihren neuen Standort und reagieren völlig verschieden darauf. Als sich das Tor der Stadt öffnet, gehen sie neugierig und erwar-



tungsvoll in die Stadt.

Was werden sie in der Stadt erleben und wie werden sie sich verhalten, nachdem sie wieder zurückgekommen sind? Wer wird sich durch den Aufenthalt in der Stadt verändert haben und wie wird sich das ausdrücken? Kann diese Stadt das halten, was sich der eine oder andere erträumt hatte?

All diese Fragen werden bei den Aufführungen dieses interessanten und nachdenklichen Schauspiels beantwortet werden, die zu folgenden Terminen stattfinden werden:

Samstag, 5.5.2007 um 20.00 Uhr,  
 Freitag, 11.5.2007 um 20.00 Uhr,  
 Samstag, 19.5.2007 um 20.00 Uhr  
 Sonntag, 20.5.2007 um 17.00 Uhr,  
 im Philipp–Melanchthon–Haus  
 Kartenvorbestellungen:

Fam. Metzner, Tel. 06224/78172  
 Kartenausgabe Do. im April und  
 Mai ab 20.00 Uhr im Foyer des  
 Philipp–Melanchthon–Hauses.

Vorverkauf: 7,-€ / Karte

Abendkasse: 8,- € / Karte

Ihr Hans-Jürgen Metzner

## Mitspielerinnen für Flötenkreis gesucht!



Seit rund 10 Jahren gibt es in unserer Kirchengemeinde einen Flötenkreis. Immer Dienstag Abend um 20.00 Uhr treffen sich die Mitglieder in unserem evang. Gemeindehaus, um miteinander zu musizieren.

Dabei steht vor allem die Freude an der Musik im Vordergrund. Mit drei oder vier Stimmen – je nach Besetzung Sopran, Alt und Tenor, ggf. auch Bass – spielen wir Musikstücke aus dem Mittelalter bis hin zur Moderne. Der Schwierigkeitsgrad variiert, und die komplexeren Stücke erarbeiten wir uns in mehreren Abenden.

Wir „Flötenkreislerinnen“ haben auch schon etwas Vorspielerfahrung, da wir schon mehrmals im Altenheim für die Senioren oder auch im Gottesdienst musiziert haben.

Wir würden uns freuen, noch weitere Mitspielerinnen in unseren Reihen begrüßen zu dürfen. Nähere Informationen zum Flötenkreis gibt es im Pfarramt oder bei

Uschi Braun, Tel 950777 /e-mail: [braun.uschi@online.de](mailto:braun.uschi@online.de) oder

Anita Stamm, Tel 73072 /e-mail: [m.a.stamm@t-online.de](mailto:m.a.stamm@t-online.de).



## Jungbläserarbeit des Posaunenchores

Im Posaunenchor werden zur Zeit zwölf Jungbläser im Alter von 8 bis 14 Jahren in vier Gruppen ausgebildet. Neben dem Blasen auf den Instrumenten lernen die Jungbläser auch Notenlesen, die richtige Atemtechnik und den korrekten Umgang mit den Instrumenten.

Die Jungbläser der vierten Gruppe nehmen teilweise schon an den regulären Proben und Auftritten des Posaunenchores teil. Bei unserem Jubiläumsgottesdienst am Gemeindefest und dem Jubiläumskonzert im Oktober werden zum ersten Mal alle Jungbläser im Posaunenchor mitspielen, so dass Kontakt zwischen „großem“ Chor und Jungbläsern von Anfang an hergestellt ist.

Neben dem Unterricht im Posaunenchor wird den Jungbläsern die Möglichkeit geboten an zahlreichen Aktionen des Bezirkes und der badischen Landesarbeit teilzunehmen. So fand im September 2006 ein Bezirksjungbläserntag in Ketsch statt und im Januar 2007 ein Lehrgang für Kinder und Jugendliche auf der Burg Rotenberg. Den Lehrgang an Pfingsten auf der Burg Rotenberg werden sechs der Jungbläser besuchen.



Bei genügend Anfragen werden wir im September 2007 eine neue Jungbläsergruppe eröffnen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Sarah Müller. Neben Kindern freuen wir uns auch immer über Erwachsene Jungbläser.

Gerne können Sie auch einmal im Jungbläserunterricht zuschauen:

Donnerstags, 18-18:30h Gruppe I, 2 Jungbläser (seit Januar 2007)

Freitags, 13:50-14:35h Gruppe II, 3 Jungbläser (seit September 2006)

Freitags, 14:40-15:25h Gruppe III, 4 Jungbläser (seit September 2006)

Freitags, 15:30-16:15h Gruppe IV, 3 Jungbläser (seit Oktober 2004)

Gruppe I wird von Chorleiter Michael Müller geleitet, die restlichen Gruppen von Sarah Müller.

Instrumente und Notenmaterial stellt der Posaunenchor gegen eine geringe Aufwandsentschädigung zur Verfügung.

Weitere Informationen über den Posaunenchor finden sie auf der Homepage der evang. Kirchengemeinde Leimen.

(Sarah Müller)



**Die Konzerte finden in der Regel  
um 17.00 Uhr statt.**

Liebe Freunde und Freundinnen  
guter Kirchenmusik!

Die wichtigste Neuerung in die-  
sem Jahr ist die Änderung des  
Konzerttermins auf So **17.00h**,  
wir erhoffen uns davon, dass  
mehr Interessierte zu diesem  
Zeitpunkt kommen können.

Wieder bieten wir Ihnen ein ab-  
wechslungsreiches Jahrespro-  
gramm. Bei den Konzerten sol-  
len in diesem Jahr die Jubilare  
D. Buxtehude und P. Gerhardt  
bei der Programmgestaltung be-  
sonders berücksichtigt werden  
aber auch der 180. Geburtstag  
A. Guilnants und der 100. To-  
destag E. Griegs soll nicht ver-  
gessen sein. Besonders freut es  
mich, Ihnen eine Neuauflage des  
Leimener Orgelfestes „Wind-  
klang“ bieten zu können. Nicht  
zu kurz kommen soll der Ge-  
sang in vielfältiger Form und  
etwas „Exotisches“ haben wir in  
Form eines Konzertes für die  
Altzither auch wieder im Pro-  
gramm.

Lassen Sie sich zu allen Ange-  
boten herzlich einladen!

MAM

*Der Eintritt ist frei  
Spenden für Unkosten und  
für die Arbeit dieser Musikreihe  
sind herzlich willkommen*

## Jahresprogramm Musik in der Mauritiuskirche 16. Jahrgang 2007

**22. April**

*Festliches Orchesterkonzert*, das VHS –  
Kammerorchester Mosbach spielt Werke von  
Händel, Britten u.a., Ltg.  
Eva Sassenscheidt

**6. Mai**

*Saitenmusik aus dem Barock*, Rainer Schmidt  
(HD) spielt Werke von J.S. Bach, S.L. Weiss  
u.a. auf der Altzither

**10. – 17. Juni**

*Windklang, das zweite Orgelfest in Leimen*  
Orgelkonzerte an den Leimener Orgeln, siehe  
separates Programm

**8. Juli:**

*Orgelkonzert* mit Alexander Leventhal, u.a.  
Orgelmusik aus Russland von T. Ibragimova  
und A. Pirumov

**14. Oktober**

*Konzert des evangelischen Posaunenchores  
Leimen*  
Paul Gerhard zum 400. Geburtstag, Lieder und  
Choralbearbeitungen

**11. November**

*J. Brahms, Vier ernste Gesänge* u.a., J. Over-  
mann Bariton und C.A. Schäfer (Heilig-Geist-  
Kirche HD) Orgel

**9. Dezember**

*Advent und Weihnachten mit Buxtehude und  
Guilmant* Michael A. Müller spielt Noels und  
andere Orgelwerke

### **Änderungen vorbehalten**

„Musik in der Mauritiuskirche“ im Internet:  
[www.kirche-leimen.de](http://www.kirche-leimen.de)

# Eva von Tiele-Winckler Haus Evangelischer Kindergarten

Tuchbleiche 6, 69181 Leimen, Tel.: 06224 - 73339



## **Termine im Tiele-Winckler-Kindergarten**

### **5. Mai 2007 – Elternfest**

Zum Elternfest laden wir am Samstag, den 5. Mai die Kinder und Eltern in den Kindergarten ein. Als „Geschenk“ bereiten die Kinder zwischen Mutter- und Vatertag das Fest für die Eltern mit den Erzieherinnen vor. Traditionell gestalten die Kinder eine Tasse, einen Teller oder ein anderes Teil eines Gedeckes – im Laufe der Jahre bekommen die Eltern so ein komplettes Gedeck, von ihrem Kind gestaltet, zusammen.

### **22. Mai 2007 – Schulanfängerausflug**

Der Schulanfängerausflug ist für die Kinder einer der Höhepunkte im Kindergartenleben. Ausflugsziele waren zum Beispiel schon der Luisenpark Mannheim, der Zoo Karlsruhe, oder der Dinopark in Kaiserslautern. Wohin die Fahrt dieses Jahr führt, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

### **23./24. Juni 2007 – Gemeindefest**

In diesem Jahr gestalten die Kinder und Erzieherinnen des Tiele-Winckler-Kindergartens den Gottesdienst zum Gemeindefest.

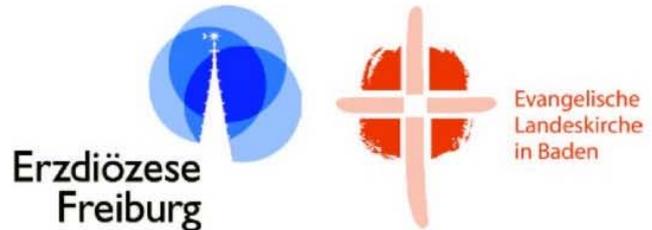
### **14. Juli 2007 – Sommerfest**

Am Samstag, den 14. Juli steigt das Sommerfest des Kindergartens. Bei diesem Fest ist es uns wichtig, miteinander ins Gespräch zu kommen. Daher stehen Spiele und Angebote im Vordergrund, an denen Eltern und Kinder gemeinsam teilnehmen können.

### **19. Juli 2007 – Übernachtung der Schulanfänger im Kindergarten**

Die Übernachtung im Kindergarten, Schatzsuche und Nachtwanderung inbe-griffen, ist für die Schulanfänger das letzte ganz große Highlight im Kindergarten.

### **6. – 24. August 2007 – Sommerferien**



## Woche für das Leben 2007

# Mit Kindern in die Zukunft gehen

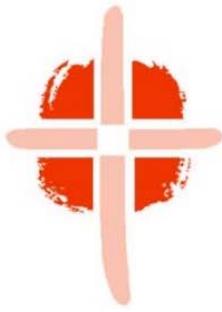
Gemeinsam mit Kindern ein Stück ihres Weges in die Zukunft zu gehen, ist Geschenk und Aufgabe zugleich. Vom 21. bis 28. April 2007 möchte die Woche für das Leben darauf hinweisen, dass Kinder ein Segen sind. Die bundesweite Initiative der evangelischen und katholischen Kirche soll einen Beitrag leisten zu einer kinderfreundlicheren und lebensfreundlicheren Gesellschaft.



Dieses Jahr steht der gemeinsame Weg mit Kindern im Mittelpunkt der Woche für das Leben: Was brauchen Kinder, damit sie ihren Weg in eine gute Zukunft eigenständig gehen können? Wie nehmen wir Kinder wahr? Was geben wir ihnen mit? Wer erzählt ihnen von Gott? Mit Kindern in die Zukunft zu gehen, heißt auch, ihnen Schritte zu einer menschenfreundlicheren Zukunft zu zeigen und zu ermöglichen. Was Kinder dazu brauchen, sind Orientierungspunkte und Hoffnungszeichen.

Alle Gemeinden und kirchlichen Einrichtungen sind eingeladen, sich an der Woche für das Leben zu beteiligen. Der zentrale ökumenische Gottesdienst in Baden mit Landesbischof Ulrich Fischer und Weihbischof Rainer Klug findet dieses Jahr am Sonntag, 22. April, um 15 Uhr in der Lutherkirche in Bruchsal statt. Zugleich sollen an diesem Sonntag aber in vielen evangelischen und katholischen badischen Kirchengemeinden Kinder- oder Familiengottesdienste zum Thema „Mit Kindern in die Zukunft gehen“ gefeiert werden. Als Ausdruck der Lebensfreude, der Buntheit und Vielfalt des Lebens mit Kindern sollen nach dem Gottesdienst überall in Baden Luftballons in den Himmel steigen.

[www.woche-fuer-das-leben.de](http://www.woche-fuer-das-leben.de)



Evangelische  
Landeskirche  
in Baden

Neue Gottesdienstformen, neue Finanzierungskonzepte und neue Wege, Menschen in der Gemeinde zur Mitarbeit zu bewegen – das sind nur einige Beispiele, wie badische Kirchengemeinden sich immer mehr zukunftsfähig machen. Viele weitere Anregungen aus der Praxis für die Praxis soll der erste badische Gemeinde-Entwicklungs-Kongress un-



## Voneinander lernen – miteinander Wege gehen

Am 22. September 2007 im Kongresszentrum Karlsruhe

ter dem Motto „Vertraut den neuen Wegen“ in die badischen Gemeinden hinein geben. Am 22. September werden hierzu bis zu 1.700 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Karlsruher Kongresszentrum erwartet werden. Kirchengemeinden sollen die Gelegenheit bekommen, ihren Schatz an Erfahrungen zu teilen. Der Kongress wird auch für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Gelegenheit sein, lebendige Kirche gemeinsam zu erleben. Und er soll dazu ermutigen, mit Zuversicht nach vorne zu schauen.

20 Foren beschäftigen sich mit aktuellen Themen wie „Kompetent leiten“, „Geist und Geld“, „Jugend (in der) Kirche“ oder „Bibel in Szene setzen“. Außerdem erwarten die

Teilnehmerinnen und Teilnehmer Referate von Prof. Michael Herbst (Greifswald) und Dr. Uta Pohl-Patalong (Hamburg), ein Markt der Möglichkeiten und ein vielfältiges Abendprogramm in Karlsruhe.

Sonntags werden thematische Gottesdienste in Karlsruher Kirchen den Gemeinde-Entwicklungs-Kongress abrunden und ausklingen lassen.

### Gemeinde-Entwicklungs-Kongress 2007

22. September 2007

Kongresszentrum Karlsruhe

Für Hauptamtliche, Ehrenamtliche, und solche, die es werden wollen

#### Infos:

[www.vertraut-den-neuen-wegen.de](http://www.vertraut-den-neuen-wegen.de),

Tel. (07 21) 91 75-395 (ab März)

## Die Gottesdiensttermine im Überblick

Alle Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders angegeben, um **10.00 Uhr**

01.04	Gottesdienst m. Taufe	Pfr. Prof. Dr. Plathow
05.04	Gottesdienst, Gründonnerstag m. Abendmahl, Traubensaft u. Einzelkelche	Pfr. Prof. Dr. Plathow
06.04.	Gottesdienst, Karfreitag, m. Abendmahl	Pfr. Löffler
	15.00 Uhr Gottesdienst zur Todesstunde Jesu	Pfr. Löffler
07.04.	21.00 Uhr Osternachtfeier	Pfr. Prof. Dr. Plathow
08.04.	8.00 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof	Pfr. Löffler
	10.00 Uhr Oster-Gottesdienst m. Abendmahl u. Taufe	Pfr. Prof. Dr. Plathow
09.04	Osterfrühstück	Pfr. Löffler
15.04.	Gottesdienst	Pfr. Prof. Dr. Plathow
22.04.	Konfirmanden-Gesprächsgottesdienst	Pfr. Löffler
	11.15 Uhr Taufgottesdienst	Pfr. Löffler
29.04.	Konfirmanden-Einsegnungsgottesdienst, Grp. I	Pfr. Löffler
06.05.	Konfirmanden-Einsegnungsgottesdienst, Grp. II	Pfr. Löffler
13.05.	Gottesdienst m. Taufen	Pfr. Prof. Dr. Plathow
20.05.	Gottesdienst	Pfr. Löffler
27.05.	Pfingstsonntag - Gottesdienst m. Abendmahl	Pfr. Prof. Dr. Plathow
28.05.	Pfingstmontag – Gottesdienst	Pfr. Löffler
03.06.	Gottesdienst	Pfr. Keller
10.06.	Gottesdienst	Pfr. Reinhard
17.06.	Gottesdienst m. Taufe	Schuldekanin Köhrmann
24.06.	Gottesdienst - Gemeindefest, in der Höllengasse	Pfr. Prof. Dr. Plathow
01.07	Gottesdienst	Pfr. Löffler
08.07.	Gottesdienst	Pfr. Prof. Dr. Plathow
15.07.	Gottesdienst	N.N.
22.07.	Gottesdienst	Pfr. Löffler
29.07.	Gottesdienst	Pfr. Prof. Dr. Plathow

**So erreichen Sie uns:****Pfarramt der evangelischen**

**Kirchengemeinde Leimen:** Frau Hammers, Frau Kotyrba, Kapellengasse 1, Tel.: 71303, Fax.: 78228, Bürostunden: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8:00 bis 12:00h; Bankverbindung: Konto-Nr.: 2004.17, BLZ 672 922 00, Volksbank Leimen-Sandhausen (Wiesloch) e.G.  
E-Mail: pfarramt@kirche-leimen.de

**Pfarrer:** Michael Löffler, Kapellengasse 1, Tel.: 06224 / 71303  
E-Mail: pfarrer@kirche-leimen.de

**Gemeindehaus:** Turmgasse, Tel.: 951752

**Kirche (Sakristei):** Turmgasse, Tel.: 76458

**Kirchendiener:** Achim Bechtel, Römerstr. 20, Tel.: 74276  
E-Mail: kirchendiener@kirche-leimen.de

**Elisabeth-Ding-Kindergarten:** Claudia Schwörer, Turmgasse 23, Tel.: 72651  
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 7:00 bis 14:00h und Dienstag 7:00-16:00 h  
E-Mail: ed.kindergarten@kirche-leimen.de

**Eva-von-Tiele-Winckler-Kindergarten:**

Anita Stamm, Tuchbleiche 6, Tel.: 73339, Sprechzeiten: Montag bis Freitag 7:30 bis 13:30h und Dienstag 14:30 bis 16:30h  
E-Mail: etw.kindergarten@kirche-leimen.de

**Kirchliche Sozialstation:** Turmgasse 56; Pflegedienst u. Ambulanz: Tel.: 73576; Nachbarschaftshilfe: Tel.: 75736; Verwaltung: Tel.: 74609

E-Mail: sozialstation@kirche-leimen.de

**Ökumenischer Hospizdienst** Leimen-Nußloch-Sandhausen e.V.; Turmstraße 56; Tel. 766 862 oder Mobil 0160/ 99 41 42 07  
E-Mail: Hospizdienst-L-N-S@web.de

Beratung und Begleitung von Schwerkranken und deren Angehörigen

**Telefonseelsorge:** Tel.: 0800-111 0111

Falls nicht anders angegeben, haben alle genannten Telefon- und Faxnummern die Vorwahl 06224 (Ortsnetz Leimen)

Den Gemeindebrief und viele weitere aktuelle Informationen zu Kirche und Gemeinde gibt es online unter:  
[www.kirche-leimen.de](http://www.kirche-leimen.de)

WEINGUT  
**ADAM MÜLLER**

*Unsere Weine sind für uns ein Spiegel der Natur, ein Bestandteil unserer Kultur und ein gewachsenes Stück*

**Lebensfreude**



Adam-Müller-Straße 1  
69181 Leimen  
Telefon: 0 6224/97100  
Telefax: 0 6224/971047



*In ihnen spiegelt sich die unverwechselbare Landschaft der Badischen Bergstraße, die Leimener Weinberge zwischen Streuobstwiesen und der Esprit Heidelbergs und seiner bewegten Geschichte wider: Jeder Tropfen spannender und purer Genuß.*

Bitte schicken Sie  Name \_\_\_\_\_  
 mir Ihren Hofprospekt  Straße, Nr. \_\_\_\_\_  
 und Ihre aktuelle  PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
 Angebotsliste!  gelesen in \_\_\_\_\_

Wir beraten Sie gerne persönlich:  
 Mo-Fr: 8.00 - 18.00 Uhr  
 Sa: 9.00 - 13.00 Uhr

## Auf einen Blick

<b>Regelmäßige Veranstaltungen im PMH:</b>	<b>Uhrzeit</b>	<b>Ansprechpartner/Tel.</b>
<b>Montags:</b> Krabbelgruppe	10.00	Pfarramt, 71303
Jugendgruppe "DiLämma" (14 J.+)	17.45	Frau Rösel, 77106
Literarischer Kreis (2. Montag im Monat)	18.30	Frau Walter, 922665
Kirchenchor	19.45	Frau Hammers, 72381
<b>Dienstags:</b> Jungschar "Kirchenmäuse" (6-9 J.)	15.30	Frau Eppler, 767092
Augsburger-Bekenntnis-Gemeinschaft	19.00	Frau Kriechbaum, 71699
Flötenkreis	20.00	Frau Wettach-Weidemaier, 76596
Bastel – u. Strickkreis, monatl.	20.00	Frau Lingg, 73640
Frauenkreis "Mittlere Generation", monatl.	20.00	Frau Müller, 71644
<b>Mittwochs:</b> Jungschar "Grünschnäbel" (8-12 J.)	17.30	Amelia Rösel, 77106
Kochtreff "Junger Frauen" monatl.	19.00	Frau Waag, 828724
		Frau Hammers-Herrmann, 76233
<b>Donnerstag:</b> Krabbelgruppe	10.00	Pfarramt, 71303
Seniorenkreis	14.30	Frau Kiefer, 73098
KiGo-Vorbereitungskreis-Team	15.30 (n. Absprache)	Herr Delfosse, 75795
Posaunenchor	20.00	Herr Kränzler, 06226/7079
Theatergruppe "VORHANG AUF"	20.00	Herr Metzner, 78172
<b>Freitag:</b> Jugendgruppe "Jukreiz" (16+)	19.30	Herr Rösel, 77106
Besuchsdienstkreis: nach Absprache		Frau Proske, 71529 / Pfarramt, 71303

### Impressum:

<b>Herausgeber:</b>	Evangelische Kirchengemeinde Leimen
<b>Redaktion:</b>	Pfarrer Michael Löffler, Kurt Goldschmidt, Monika Wohlleben, Hermann Klinkenborg
<b>Gestaltung:</b>	Hermann Klinkenborg
<b>Anzeigenverwaltung:</b>	Evangelisches Pfarramt, Tel. 06224/71303
<b>Erscheinungsweise:</b>	Drei Ausgaben pro Jahr
<b>Auflage:</b>	4000 Exemplare
<b>Bezug:</b>	Der Gemeindebrief ist kostenlos - für eine Spende danken wir.
<b>E-Mail Adresse:</b>	gmdbrf.hklibo@freenet.de
<b>Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 15.06.2007</b>	
<b>Besuchen Sie uns auch im Internet unter: <a href="http://www.kirche-leimen.de">www.kirche-leimen.de</a></b>	

## Ein nichtalltäglicher Dienstleister



**Dreher Printmedien**  
GmbH

**Grafik, Satz, Druck,  
Papier und Bürobedarf!**

**Wir vereinfachen Arbeitsabläufe  
und reduzieren Ihre Kosten.**

**Alles aus einer Hand!**

Hannongstraße 27 · 67227 Frankenthal

**Telefon 0 62 33 / 2 72 42 · Fax 0 62 33 / 2 75 52**